

## Gute Beispiele der Städtebauförderung in Hessen

# Geisenheim: Rheinufergestaltung – Leinpfad wird attraktive Uferpromenade

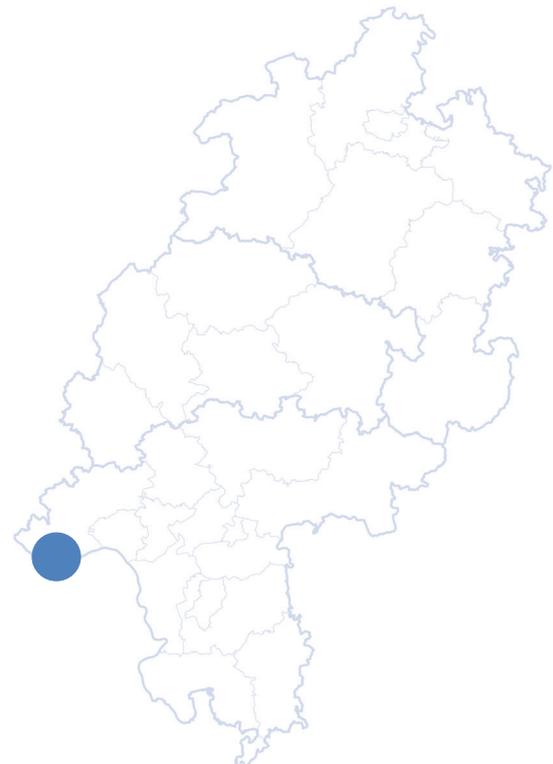


## Förderprogramm Wachstum und Nachhaltige Erneuerung in Hessen

Das Rheinufer der Stadt Geisenheim im Rheingau-Taunus-Kreis konnte durch umfassende Umgestaltungsmaßnahmen als attraktiver und naturnaher Erlebnisraum mit verschiedenen Freizeit- und Erholungsfunktionen entwickelt werden. Entlang und im Nahbereich des überörtlichen Rad- und Wanderweges „Leinpfad“ konnten die vorhandenen Freiflächen, wie etwa der Festplatz oder der Aufenthaltsbereich vor dem Weinstand, durch gestalterische Maßnahmen aufgewertet und durch neues Mobiliar ergänzt werden.

Der Leinpfad - als historischer Treidelpfad nur noch fragmentarisch vorhanden - wurde als erster durchgehender Rad- und Gehweg entlang des Rheinuferes durch den Zweckverband Rheingau ausgebaut. Die Strecke verläuft von Wiesbaden bis Rüdesheim und durchquert dabei verschiedene Naturschutzgebiete. Noch heute können wandernde und Fahrrad fahrende Personen die mediterrane Seite des Rheins mit seinen Uferplätzen hautnah erleben.

Im Rahmen des interkommunalen Stadtumbaus wird der Zweckverband Rheingau, bestehend aus den sieben Städten und Gemeinden Eltville am Rhein, Walluf, Geisenheim, Kiedrich, Lorch, Rüdesheim am Rhein und Oestrich-Winkel, seit 2005 aus dem Förderprogramm Stadtumbau / Wachstum und Nachhaltige Erneuerung in Hessen unterstützt.



# Geisenheim



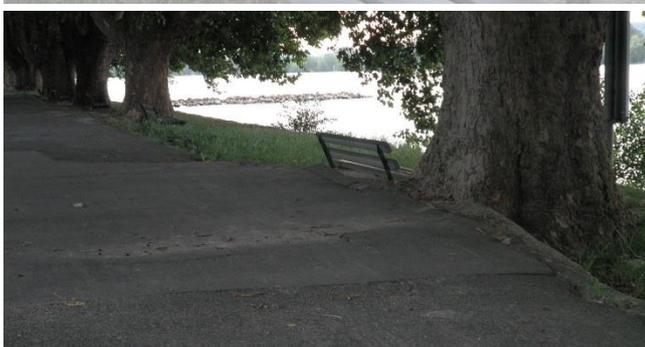
Blick auf die Talstadt (Foto: Hochschulstadt Geisenheim)



Alter Zustand Bootsanleger  
(Foto: Hochschulstadt Geisenheim)



Ausgangslage Rheinuferweg - Wurzelwerk  
(Foto: Hochschulstadt Geisenheim)



Ausgangslage Rheinuferweg  
(Foto: Hochschulstadt Geisenheim)

**Die Umgestaltung des Rheinufers ist als interkommunale Fördermaßnahme im Städtebauförderungsprogramm Wachstum und Nachhaltige Erneuerung in Hessen in das überörtliche Konzept des Zweckverbandes Rheingau eingebunden.**

Geisenheim liegt in der Kultur- und Weinlandschaft des Rheingaus, beherbergt eine Universität mit internationaler Ausstrahlung und ist seit 1987 „Internationale Stadt der Rebe und des Weines“. Im Jahr 2011 wurde entschieden, das bisherige Stadtumbaugebiet „Gewerbepark Geisenheim“ zugunsten des neuen Stadtumbaugebietes „Rheinufer Geisenheim“ aufzugeben, da die Entwicklung dieser Flächen ohne eine öffentliche Beteiligung realisiert werden konnte. Das teilräumliche Entwicklungskonzept für das Rheinufer wurde am 15. November 2012 beschlossen.

Mit Mitteln des Städtebauförderungsprogramms Wachstum und Nachhaltige Erneuerung in Hessen konnte der zentrale Abschnitt des Rheinufers in der Hochschulstadt umgestaltet werden. Der Bereich wird häufig durch Besucherinnen und Besucher des Rheinufers frequentiert und seine Neugestaltung bietet eine entsprechende Impulswirkung für weite Teile der Uferpromenade.

Das Geisenheimer Rheinufer ist in vielfältiger Weise Naherholungsraum für Einheimische und Besuchende. Insbesondere spazierende und Fahrrad fahrende Personen nutzen den Leinpfad entlang des Rheins intensiv. Gastronomie sowie verschiedene bestehende Einrichtungen und Anlagen ergänzen das Funktionsspektrum.

Die Ausgangslage am Geisenheimer Rheinufer war durch teilweise ungeordnet nebeneinander existierende und sich gegenseitig störende Nutzungen sowie durch eine in die Jahre gekommene Infrastruktur geprägt. Daher war es das Ziel, diese Nutzungen zu ordnen, Störungen aufzulösen und das Rheinufer insgesamt attraktiver zu gestalten. Hierfür bot sich der zentrale, sich fast vollständig im Eigentum der Stadt befindliche Abschnitt an, da er am schnellsten für eine Umsetzung geeignet war und aufgrund der häufigen Frequentierung ein Leuchtturmprojekt für weitere Bereiche darstellte.

## Projektziele

Im teilräumlichen Entwicklungskonzept, das sich über die gesamte Geisenheimer Gemarkung erstreckt, wurden nicht nur die Ergebnisse der Bestandsanalyse und Ortsbegehungen berücksichtigt, es flossen ebenfalls Wünsche und Anregungen von Vereinen wie etwa der Arbeitsgruppe Rheinufer, der Lokalen Agenda 21 Geisenheim oder auch von Bürgerspaziergängen in die Planung mit ein.

Ein zentrales Ziel der Gesamtmaßnahme stellte die Neuordnung der definierten Teilbereiche des Geisenheimer Rheinufer dar, um sowohl seine Funktionalität als auch die Nutzbarkeit und die gestalterische Qualität zu verbessern. Hierfür war unter anderem die Schaffung neuer Parkplätze abseits von Fußgängerbereichen, der Ausbau von Sitzstufen sowie eine Strandanlage am Rhein, die Verlegung des Radweges in den Park, die Verbesserung der Flächen um das Fliegerdenkmal, ein Generationenspielplatz, die Aufwertung des Platzbereiches vor dem Weinprobierstand und am Bootsanleger sowie die Entwicklung eines Festbereiches und weiterer Freiräume vorgesehen.

Um diese Ziele erreichen zu können, war ein Kernanliegen der Planer wie auch der Bevölkerung den Autoverkehr aus zentralen Bereichen fernzuhalten, um so ein autofreies Rheinufer zu ermöglichen und die Erschließung für den Fuß- und Radverkehr zu verbessern.

## Verlegung des Uferwegs

Der bestehende Rad- und Fußweg war durch die Wurzeln der wegbegleitenden Bestandsbäume stark geschädigt, was insbesondere für den Radverkehr ein nicht zu unterschätzendes Risikopotenzial darstellte.

Für die neue fußläufige Erschließung wurde deshalb der Uferweg (als Rad- und Fußweg) aus dem Traufbereich der Bäume weiter zurück in den Park verlegt. Der alte Weg wurde rück- bzw. umgebaut, so dass nun lediglich ein schmaler befestigter Fußweg entlang der Böschungskrone verläuft. Die bestehende Rasenfläche wurde anschließend bis zum Deckwerk erweitert und mit neuen Sitzmöglichkeiten ausgestattet.

Die Wegeföhrung im Park wurde teilweise neu geordnet und es wurden dezentral generationenübergreifende Spiel- und Fitnessgeräte aufgestellt. Darüber hinaus wurde eine Wiese als neuer Festplatz am Rheinufer nutzbar gemacht. An diesem Standort sollen künftig Veranstaltungen und Festivals stattfinden.

Das bestehende Fliegerdenkmal wurde gestalterisch in den Park integriert, wobei die vorhandene Begrünung am Fuß des Denkmals grundlegend erneuert wurde. Ein prachtvolles Rondell umfasst nun das Denkmal, das an die Flugunfälle und Abstürze von Jagdfliegern aller Völker im Zweiten Weltkrieg erinnert.



Maßnahmenplan für das Rheinufer in Geisenheim (Plan: Bierbaum.Aichele.landschaftsarchitekten)

### Sitzstufenanlage, Strandbereich und Platzgestaltungen

Besondere Qualitäten des Geisenheimer Rheinuferes besitzen die Blickbeziehungen auf den Rhein und die andere Rheinseite. Um dies entspannt genießen zu können, wurde im unmittelbaren Uferbereich eine Sitzstufenanlage als Aufenthaltszone geschaffen, welche bei entsprechenden Wasserständen des Rheins genutzt werden kann. Die vorhandene Rampenanlage neben dem Schiffsanleger wurde funktionsfähig erhalten und ist weiterhin nutzbar.

Der Platz am Weinprobierstand / Schiffsanleger zählt zu den zentralen, intensiv genutzten Bereichen am Rheinufer. Hier kommen vor allem an den Wochenenden auf verschiedensten Wegen zahlreiche Gäste an. Die Umgestaltung und Neuordnung des Platzes als attraktiver Empfangs- und Aufenthaltsbereich war daher eine der zentralen Maßnahmen in Geisenheim. Um die Aufenthalts- und Gestaltungsqualität insgesamt aufzuwerten, wurde der Bereich gestalterisch gefasst. Außerdem wurde eine ruhigere Aufenthaltszone mit Bänken und schattenspendenden dachförmig geschnittenen Linden geschaffen, die eine angenehme Sicht auf den Rhein ermöglicht und später für Schatten sorgen werden.

Eine besondere Herausforderung aller Maßnahmen war die Lage des Planungsgebietes im Überschwemmungsbereich des Rheins. Dies erforderte eine intensive Abstimmung mit den Wasser- und Naturschutzbehörden sowie individuelle Lösungen bezüglich der Materialien von Wegen und Ausstattungsobjekten.

### Finanzierung

Die Maßnahme wurde mit Fördermitteln des Förderprogramms Wachstum und Nachhaltige Erneuerung in Hessen und Mitteln der Stadt Geisenheim finanziert.

### Gesamtausgaben

Gesamtkosten rund 1.250.000 Euro



Ausgangssituation Radweg (Foto: Hochschulstadt Geisenheim)



Neuer Fußweg und Fliegerdenkmal  
(Foto: Hochschulstadt Geisenheim)



Neuer Fußweg (Foto: Benjamin Jungbluth)



**Impression Rheinufer**  
(Grafik: Bierbaum.Aichele.landschaftsarchitekten)



**Konzeptskizze Fußgängerweg**  
(Grafik: Bierbaum.Aichele.landschaftsarchitekten)



**Sitzstufen** (Foto: Benjamin Jungbluth)



**Weinprobierstand Rheinufer**  
(Foto: Hochschulstadt Geisenheim)

**Stand: April 2020**

**Ansprechpartner**

**Christian Aßmann**

Bürgermeister der Stadt Geisenheim  
Rüdesheimer Straße 48  
65366 Geisenheim  
Tel. 06722 701-131  
Fax 06722 701-231  
buergemeister@geisenheim.de

**Klaus Großmann**

Fachbereichsleiter Bauen, Planen, Umwelt der Stadt  
Geisenheim  
Rüdesheimer Straße 48  
65366 Geisenheim  
Tel. 06722 701-159  
Fax 06722 701-259  
klaus.grossmann@geisenheim.de

**Peter Foißner**

Nassauische Heimstätte - Projektstadt -  
Treuhand des Zweckverbandes Rheingau  
Schaumainkai 47  
60596 Frankfurt  
Tel. 069 678674-1477  
peter.foissner@nh-projektstadt.de

**Weitere Informationen und andere Gute Beispiele  
aus dem Programm Wachstum und Nachhaltige Erneuerung  
in Hessen unter:**

[www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de](http://www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de)

**Quelle und Fotonachweis**

Hochschulstadt Geisenheim  
Benjamin Jungbluth  
Bierbaum.Aichele.landschaftsarchitekten

Titelbild: Neugestaltung Strandbereich  
Benjamin Jungbluth

**Bearbeitung**

Zentrum Nachhaltige Stadtentwicklung in Hessen /  
HA Hessen Agentur GmbH  
Hochschulstadt Geisenheim  
NH Projektstadt